Bundesspielkommission

Protokoll der Sitzung der Bundesspielkommission am 30.04.2025, 19.30 Uhr bis 21.27 Uhr.

Anwesende: 19 Personen, siehe Liste am Ende des Protokolls

Tagesordnung:

1. **Begrüßung**
2. **Feststellung der Anwesenheit und der Stimmrechte**
3. **Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.02.2025**
4. **Anträge der Kommission Leistungssport zum Bundeskongress**
5. **Anträge aus der Frauenkommission zum Bundeskongress**
6. **Antrag des Landesverbands NRW zur Deutschen Pokaleinzelmeisterschaft**
7. **Sonstiges**

1. Michael Rütten begrüßt die 19 Teilnehmenden und eröffnet die Sitzung.
2. Von den 19 anwesenden Personen sind 17 stimmberechtigt, siehe Liste am Ende des Protokolls.
3. Das Protokoll der Sitzung vom 19.02.2025 wird einstimmig genehmigt.
4. Die Kommission Leistungssport beantragt die Änderung der Turnierordnung, konkret die Einführung eines neuen Absatzes H-2.4.6.
   Es sollen in einem Mannschaftskampf maximal zwei Spieler eingesetzt werden dürfen, die nicht die Staatsbürgerschaft eines Mitgliedsstaates der EU besitzen oder keinen dauerhaften Wohnsitz in Deutschland haben.
   In einem zweiten Antrag wird die Einführung eines weiteren Absatzes H-2.4.7 in die Turnierordnung angestrebt, der regeln soll, dass in einem Mannschaftskampf mindestens zwei Spieler eingesetzt werden müssen, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen oder bei der FIDE unter der deutschen Föderation gemeldet sind

   Die BSK erkennt zwar das Motiv der beiden Anträge, hat jedoch massive rechtliche Bedenken bezüglich der Umsetzbarkeit.
   Nach einer kurzen Diskussion werden beide Anträge mehrheitlich abgelehnt.

5. Im Antrag der Frauenkommission geht es um die Änderung der Turnierordnung und die

Einführung eines öffentlichen Ausschreibungsprozesses für die Deutschen Meisterschaften mit festen Terminen innerhalb eines Jahres (Bewerbungsbeginn, Bewerbungsende, Sichtung, Entscheidung).
Die Kommission hält diese Vorgehensweise mit großer Mehrheit für impraktikabel, wie soll gehandelt werden, falls es zu den gesetzten Terminen noch keine Ausrichterbewerbungen gibt?
Aufgrund des klaren Meinungsbildes zieht die Referentin für Frauenschach den eingereichten Antrag zurück.

6. Der Landesverband NRW beantragt die Abschaffung der Deutschen Pokaleinzelmeisterschaft nebst Streichung der entsprechenden Bestimmungen aus der Turnierordnung.
   Es ergibt sich eine kurze Diskussion, in deren Verlauf die Redner kein Verständnis für den eingebrachten Antrag zeigen, insbesondere Thomas Wiedmann bittet um Ablehnung.
   Der Antrag wird bei einer Enthaltung einstimmig zurückgewiesen.
7. Michael Rütten verweist auf die bevorstehenden Meisterschaftem, Deutsche Blitzmannschaftsmeisterschaft am 10 Mai 2025 in Bünde, Deutsche Einzelmeisterschaften in München (15.-23.05.2025) und die Deutsche Schnellschacheinzelmeisterschaft am 14. und 15.06.2025 in Neuwied.
   Die Versammlung kritisiert das Fehlen der einzelnen Veranstaltungen im Terminkalender des Deutschen Schachbundes ganz massiv, einige Landesverbände haben aufgrund der Veranstaltungstermine im ersten Halbjahr des Jahres akute Probleme, Teilnehmer zu benennen, da die entsprechenden Landesmeisterschaften noch nicht durchgeführt werden konnten.
   Es wird darauf hingewiesen, bei der Vergabe der Meisterschaften mehr Rücksicht auf die Belange der Landesverbände zu nehmen.

Als nächsten Sitzungstermin wird der 09. September 2025 um 19.30 Uhr festgelegt, danach wird die Sitzung um 21.27 Uhr geschlossen.

Anwesende:

01.	Michael Rütten	Bundesturnierdirektor	stimmberechtigt
02.	Simon Pernpeintner	Landesspielleiter Bayern	stimmberechtigt
03.	Kai Uwe Melchert	Landesspielleiter Berlin	stimmberechtigt
04.	Wolfgang Fischer	Landesspielleiter Brandenburg	stimmberechtigt
05.	Hendrik Schüler	Landesspielleiter Hamburg	stimmberechtigt
06.	Andreas Filmann	Präsident Hessen	stimmberechtigt
07.	Dirk Rütemann	Sportdirektor Niedersachsen	stimmberechtigt
08.	Frank Strozewski	TL Pokal, LSL NRW	stimmberechtigt
09.	Norbert Kugel	LSL-Mannschaft Rheinland-Pfalz	stimmberechtigt
10.	Tim Aubertin	Landesspielleiter Saarland	stimmberechtigt
11.	René Plötz	Landesspielleiter Sachsen	stimmberechtigt
12.	Dirk Martens	Präsident Schleswig-Holstein	stimmberechtigt
13.	Rudolf Rüther	Landesspielleiter Thüringen	stimmberechtigt
14.	Klaus Fuß	Landesspielleiter Württemberg	stimmberechtigt
15.	Jürgen Kohlstädt	Zentraler Leiter Bundesligen	stimmberechtigt
16.	Thomas Wiedmann	Leiter 2. BL Nord	stimmberechtigt
17.	Harald Koppen	Nationaler Spielleiter DSJ	stimmberechtigt
18.	Dr. Jürgen Klüners	DSB Vizepräsident Sport	nicht stimmberechtigt
19.	Nadja Jussupow	DSB Referentin für Frauenschach	nicht stimmberechtigt

Für die Sitzung sind folgende Personen entschuldigt:

1..Markus Schäfer	Präsident SBL e.V.
2. Ralph Alt	Leiter 2. Bundesliga Süd
3. Klaus Deventer	Referent Anti Cheating, Leiter Frauenbundesliga
4. Roland Katz	Landesspielleiter Sachsen-Anhalt
5. Peter Frei	Landesspielleiter Bremen
6. Guido Springer	kommissarischer Landesspielleiter Mecklenburg-Vorpommern

Kehl, 07.09.2025 Michael Rütten